

A6NEU Kapitel 6: Bürgerbeteiligung und Demokratie

Gremium: Vorstand Grüne Oberursel

Beschlussdatum: 10.08.2020

Text

1 Oberursels Stärke zeigt sich in der hohen Integrationskraft der Bevölkerung und
2 dem vielfältigen Engagement der Menschen für das Gemeinwesen und die soziale
3 Gemeinschaft. Dies zeigt sich insbesondere durch aktive Mitarbeit in Vereinen,
4 bei ehrenamtlicher Tätigkeit für Institutionen oder bei Festen sowie der
5 Übernahme von Patenschaften. Dieses Bürgerengagement ist unabdingbar für den
6 Zusammenhalt der Stadtgesellschaft.

7 Die moderne Demokratie braucht aber nicht nur Bürgerengagement, sondern auch
8 Bürgermitwirkung und Transparenz. Misstrauen zwischen der Bevölkerung und ihren
9 gewählten Vertretern ist Gift für das Gemeinwesen. Deshalb setzen wir GRÜNEN uns
10 seit jeher für Transparenz, Offenheit sowie erweiterte Informations- und
11 Mitwirkungsmöglichkeiten für die Bürger*innen ein. Unser Leitbild ist, dass
12 kommunale Entscheidungen überprüf- und nachvollziehbar sind und Bürger*innen
13 hierauf Einfluss nehmen können, indem sie ihre Sachkenntnis, Meinungen und
14 Belange einbringen.

15 In den letzten zwei Legislaturperioden sind auf GRÜNE Initiative hin schon
16 einige Schritte in Richtung besserer Bürgerbeteiligung gemacht worden. Woran es
17 aber in Oberursel noch fehlt, ist eine von allen Beteiligten getragene
18 Bürgerbeteiligungskultur.

19 Bürgerbeteiligung muss daher konsequent und mit einem strukturierten und
20 transparenten Verfahren eingesetzt werden, das sicherstellt, dass die Ergebnisse
21 in die Stadtpolitik einfließen. Gleichzeitig muss klar und deutlich sein, wo die
22 Grenzen der Bürgerbeteiligung sind und wo die Verantwortung der gewählten
23 Politiker beginnt.

24 GRÜNE Politik für mehr Bürgerbeteiligung und Demokratie heißt konkret:

- 25 • Einführung einer Bürgerbeteiligungssatzung für eine konsequente,
26 transparente und strukturierte Bürgerbeteiligungskultur.
- 27 • Die Satzung soll festschreiben, in welchen Fällen ein
28 Beteiligungsverfahren stattfindet, wer über die Einleitung entscheidet und
29 wie mit den Ergebnissen umgegangen wird.
- 30 • Verbesserungen der Einflussmöglichkeiten für Jugendliche durch Einrichtung
31 eines Jugendparlaments.
- 32 • Streaming der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung per Video-
33 Aufnahme, damit die Bürger*innen sich möglichst unkompliziert über die
34 Arbeit des Stadtparlaments informieren können.